Die neue Thouet-Mundartpreis-Trägerin

Das Kuratorium des Thouet-Mundartpreises hat getagt und die nächste Preisträgerin bekannt gegeben. Für Resi Schumacher war es eine absolute Überraschung.

VON SABINE ROTHER

Resi Schumacher (re) ist überwältigt: Sie ist die nächste Trägerin des Thouet-Mundartpreises. Das verkünden Ägid Lennartz, Hans Willi Schroiff und Manfred Savelsberg bei der „Öcher Familienfeier". FOTO: MAVI GARCIA

AACHEN Manfred Savelsberg, der seinen „Huusmeäster"-Kittel beiseitelegt, steuert als Gastgeber im dunkelblauen Jackett das Finale seiner „Öcher Familienfeier" im voll besetzten Forum M der Mayerschen Buchhandlung an. Er verabschiedet die Gästegruppe, besonders Albert Henrotte, der seinen „Klassiker" mitbringt, den Monolog „Der Franzues", im genialen Mix aus bester Mundart und verwirbeltem Französisch als Geschichte von Adam, Eva und von den „Huusäppeln", die für Gottes Apfelkompott reserviert sind. Es ist sein Abschied von der Bühne, vom Publikum mit spontanem „Ohhhh" bedauert.

Zuvor der köstliche Ehestreit zwischen „Hubert und Anneliese", ein Glanzstück des Duos Henrotte und Resi Schumacher, mit bissigen Weisheiten aus dem Eheleben. Noch ahnt die glänzende Volksschauspielerin, die unter anderem der „Tant Hazzor" beim Öcher Schängche ihre Stimme gibt, nicht, dass ein unerwarteter Tumult ihr gilt. Es liegt etwas in der Luft, denn eine Gruppe platzt gegen 22 Uhr in den Raum, die auf keinem Programm-Zettel steht. Die Überraschung gelingt, das renommierte Kuratorium des Aachener Thouet-Mundartpreises erobert die Bühne, die bald bis zum Rand besetzt, an der Spitze Vereinsvorsitzender Ägid Lennartz, der herrlich umständlich dem „verblüfften" Gastgeber erklären will, was los ist. Die Menschen springen auf, applaudieren.

Stichwort „Thouetchen", wie man die Auszeichnung gern liebevoll nennt, und wo könnte sich der Preis, der seit 41 Jahren für Verdienste um die Pflege der Aachener Mundart verliehen wird, wohler fühlen, als in Savelsbergs Mundart-Format, bei dem Plaudereinen auf heitere Episoden treffen – Musiker Claus Thormählen aus weihnachtlichem Familienleben mit Keksen, Tee und Gesang plaudert, der eloquenten Krimiautor Hans Willi Schroiff, Psychologe, Marketingexperte und Universitätslehrer, vom Spagat zwischen Psychologie und Kleinkunst auf Kohlscheider Platt erzählt und schließlich ein Höhepunkt näher rückt: Albert Henrotte, gefeierter Akteur in allen Öcher-Platt-Bereichen von (23 Jahren) Alt Aachener Bühne bis zu ungezählten Soloauftritten. Aber Spekulatius, Eierlikör, Kirschlikör und Schnäpse am Familientisch – das ist noch nicht alles: Lennartz verkündet endlich: „Resi Schumacher ist die nächste Trägerin des Thouet-Mundartpreises, am 6. Januar 2027 feiern wir die Verleihung im Rathaus, kommt alle!"

Resi Schumacher kann es nicht fassen, ist sprachlos, strahlt. Umarmungen, Glückwünsche, Freudentränen, die Bühne wird eng. „Eine Frau, die alles gibt", sagt Lennartz und schafft es sogar angesichts der charmanten Preisträgerin den Begriff vom „Öcher Urgestein" unterzubringen. „Ich habe wirklich gar nichts gewusst", betont die designierte Preisträgerin später. Mit ihrem schwungvollen Lied „Ming Stadt", das sie als Liebeserklärung für Aachen geschrieben hat, gewinnt Resi Schumacher ihre Fassung stimmschön zurück. Alle machen kräftig mit, ein Chor für die Trägerin des mit 1000 Euro dotierten Thouet-Preises 2027.

Die Überraschung des Abends ist gelungen, das Gedenken an den heimatverbundenen Preisgründer Christophe Thouet (1960-2014), Karnevals-Prinz Christophe I. 1985, wird erneut in beste Hände gegeben. Auch Gastgeber Savelsberg (2009), Henrotte (2022) und Lennartz (2007) stehen bereits auf der langen Preisträgerliste, die von der Alt Aachener Bühne (1985) angeführt wird. Damit lenkt die „Öcher Familienfeier" bereits hin zum nächsten Savelsberg-Abend: „Öcher Jefühl" am 12. März 2027, 19 Uhr, Forum M. (Vorverkauf läuft).

Bergfilmfestival steigt im Apollo und gipfelt in Heerlen

Das 16. Dutch-Mountain-Film-Festival bietet ein umfangreiches Programm aus Filmvorführungen, Ausstellungen, Lesungen und Outdoor-Events in der Städteregion und den Niederlanden.

VON MAREN FIRMENICH

Gipfelsturm der Cineasten: (v.l.) Festival-Direktor Toon Hezemans, Hannah Kuhn und Thomas Paier vom Deutschen Alpenverein und Sven Ollig, Theaterleiter im Apollo-Kino, laden im November wieder zum Dutch Mountain Film Festival. FOTO: MAREN FIRMENICH

AACHEN/HEERLEN Stolz entfaltet Toon Hezemans seine selbstgezeichnete „Festival-Map" und macht es sich neben Utz Brünig und Hannah Kuhn vom Deutschen Alpenverein Aachen auf der dunkelgrünen Samtsitzbank vor Kino 3 im Apollo gemütlich. Als Künstler und Festival-Direktor hat er für jeden Tag des Happenings einen imposanten Berg mitsamt Panoramalandschaft gezeichnet, ihn mit dem jeweiligen Standort der diesjährigen Veranstaltungen beschriftet und so eine virtuelle Wanderung durch das Festival-Programm gestaltet.

Von Freitag, 6. November, bis Sonntag, 15. November, findet das Dutch-Mountain-Filmfestival (DMFF) in mehreren Städten der Euregio statt: Nach dem Auftaktwochenende in Aachen und Würselen sind weitere Events in Vaals, auf dem höchsten Berg der Niederlande, in Maastricht sowie in Simpelveld geplant. Anschließend gipfelt das internationale Bergfilmfestival in zahlreichen Veranstaltungen in und um Heerlen.

Die feierliche Eröffnung findet am 30. November um 19 Uhr im Appollo an der Pontstraße statt. Dabei werden hochrangige Gäste wie Aachens Oberbürgermeister Michael Ziemons und sein Amtskollege Roel Wever aus Heerlen anwesend sein. Anders als in den vergangenen Jahren findet auch die Verleihung der diesjährigen DMFF-Awards für die besten Beiträge auf Wunsch der Zuschauer erstmals zu Beginn des Festivals statt.

Von den 150 eingereichten Filmen werden 37 an den verschiedenen Standorten gezeigt. Im Rahmen des Festivals werden neben dem Hauptpreis für den künstlerisch herausragendsten und originellsten Film, der mit einer Prämie von 1500 Euro dotiert ist, zudem in vier weiteren Kategorien Auszeichnungen vergeben. Auch wenn die Gewinner bereits seit Ende September feststehen, hüllen sich die Veranstalter diesbezüglich noch in Schweigen, verraten aber, dass vor allem Streifen wie „Kronoshock", „Silver", „Whispers in the Woods", „A Thousand Words" und „The Lost Cache" zu ihren diesjährigen Lieblingsfilmen zählen.

Neben den Filmen werden jedes Jahr auch besondere Wanderrouten vorgestellt. Die Neuheit in diesem Jahr: der „Parkstad Panoramapad", kurz Papapa, der auf 70 Kilometern durch eine „Fünf-Sterne-Landschaft" rund um Parkstad Limburg in den Niederlanden führt. „Wir brauchten dieses Jahr unbedingt ein Pendant zum Aachener Gipfelsteig aus dem letzten Jahr – Roel Wever war damals schon ganz neidisch", verrät Toon Henzemans mit einem Augenzwinkern.

Sowohl der „Aachener Gipfelsteig" als auch der „Papapa" gehören zum Konzept unter dem Titel „Walking Distance Landscapes", das die Veranstalter zusammen mit dem DAV Aachen etabliert haben. Dahinter steckt der Grundsatz, Landschaften in fußläufiger Entfernung zu erkunden, statt lange, umweltbelastende Reisen in die gängigen Bergregionen zu unternehmen. „Es ist erstaunlich, dass man immer wieder Neues vor der eigenen Haustür entdecken kann", bekräftigt Hezemans.

Er und das DMFF-Team freuen sich auf neun Tage voller Filme, Berge, Wanderungen und den Austausch mit anderen Wanderbegeisterten.

„Film ab" heißt es am Freitag, 6. November, 19 Uhr, im Apollo-Kino, Pontstraße 141-149, mit der Doku „Simon Messner: Aus dem Schatten". Weitere Termine im Überblick: 7. November, 13 Uhr, „Kronoshock", „The Bride of Montblanc", „Everest: A Mother's Peak"; 15.30 Uhr, „Whispers in the Woods – Das Flüstern der Wälder"; 18 Uhr, „Retro – An Undiscovered World", „Running High", „Carrying Dreams: The Weight Between Us" (Kino 1), „Im Bann der Quarzkristalle" (Kino 2); 20.30 Uhr, „Sense", „Shaped by Land", „The Lost Cache" (Kino 1), „Nininbaori", „High Art – Alexander makes Music", „A Thousand Words" (Kino 2). Weiter geht es am Sonntag, 8. November im Metropolis Filmtheater in Würselen, Bahnhofstraße 165, mit folgenden Beiträgen: 13 Uhr, „The Peace that was before", „Temporary Normad"; 16 Uhr, „Gremo!", „Kronoshock", „Triglav – The Path of Redemption"; 19 Uhr, „Bondo – wiederaufbauen und schützen", „Silver".
Weitere Informationen zum Festival-Programm und auch den offiziellen Ticketverkauf gibt es auf der Website des DMFF (www.dmff.eu/de/)